

Schlosspark Jever im Klimawandel

02.06.2026

Referent: Dipl.-Geogr. Andreas Folkers

Projektleiter



Inhalte

- ▶ Förderprogramm
- ▶ Klima in Friesland
- ▶ Historische Gärten - Im Klimawandel
- ▶ Der Schlosspark Jever
- ▶ Maßnahmen
- ▶ Ausblick

Förderprogramm

- ▶ Bundesprogramm „Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel“
- ▶ Projekt „Schlosspark Jever - Landschaftsgärten in Friesland im Klimawandel“ - FWD3 - 20.60.08-062
- ▶ 2.700.000 € Bundesförderung
- ▶ 300.000 € Eigenanteil (Stadt Jever)
- ▶ Bewilligungszeitraum: 01.02.2022 - (31.12.2024) **30.06.2026 / 31.12.2026**
- ▶ Antragsteller: Zweckverband Schloss- und Heimatmuseum Jever - vertreten durch Frau Prof. Dr. Antje Sander

Förderprogramm



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



Bundesinstitut für
Bau-, Stadt- und Raumforschung

- ▶ Gefördert durch das BMWBS
- ▶ Umsetzung und Begleitung durch das BBSR
- ▶ Erste Tranche (2020): Förderung von 107 Projekten (Volumen: 190 Mio. €)
- ▶ Zweite Tranche (2021): Förderung von 148 Projekten (Volumen: 100 Mio. €)
- ▶ Dritte Tranche (2023): Förderung von 64 Projekten (Volumen: 176 Mio. €)
- ▶ Vierte Tranche (2024): Förderung von 53 Projekten (Volumen: 100 Mio. €)
- ▶ Fünfte Tranche (2026): Aktueller Aufruf (Volumen: 80 Mio. €)

Förderprogramm



Anpassung
urbaner Räume
an den
Klimawandel

Ziel: Förderung investiver Projekte mit

- ▶ hoher Wirksamkeit für Klimaschutz (CO₂-Minderung) und Klimaanpassung
- ▶ Hoher fachlicher Qualität
- ▶ Überdurchschnittlichem Investitionsvolumen / oder hohem Innovationspotenzial

Förderprogramm

Förderfähige Maßnahmen

- ▶ Vegetabile und bauliche Investitionen sowie investitionsvorbereitende und projektbegleitende Maßnahmen
- ▶ Zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Vitalität und Funktionsvielfalt
- ▶ Stadtklimatische Defizite beseitigen

Förderprogramm

Projekt

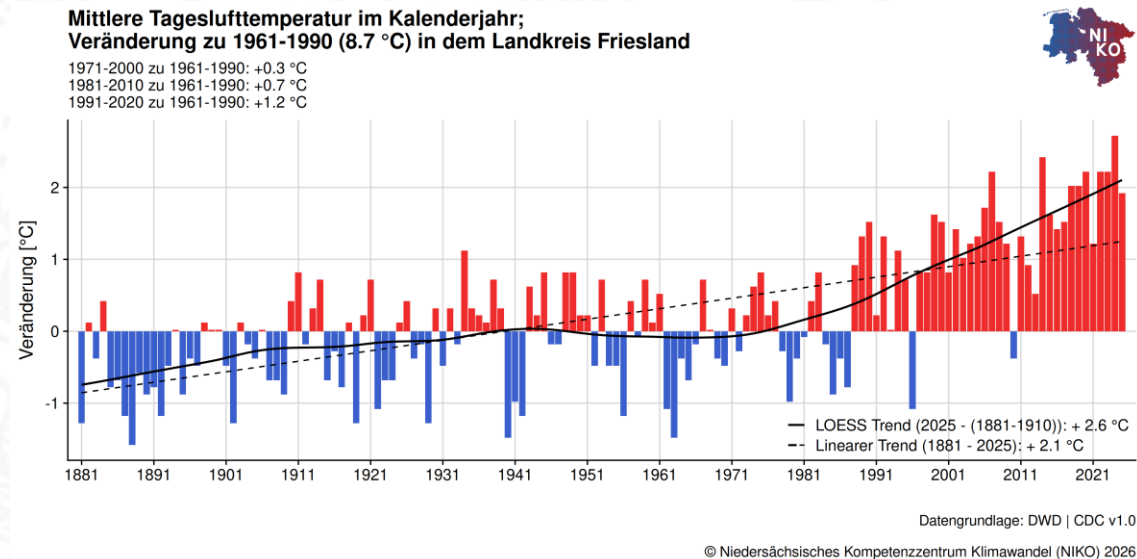
„Landschaftsgärten in Friesland im Klimawandel - Schlosspark Jever“

- ▶ Kernziel: Vor dem Hintergrund, der bereits in den letzten Jahren erkennbaren Auswirkungen des Klimawandels soll der Schlosspark Jever im Sinne einer Anpassung an den Klimawandel umgestaltet werden
 - ▶ Verbesserung der ökologischen und damit klimarelevanten Kennzahlen
 - ▶ Förderung der Biodiversität
 - ▶ Optimierung Wassermanagement
 - ▶ Anpassung des Wegebau
 - ▶ Gartenbauliche Umsetzungen; Ertüchtigung der Gartenwerkstatt und Schlossmauer
 - ▶ Einbindung in das bestehende und auszubauende Netzwerk zur Erforschung der Biodiversität im Küstenraum
 - ▶ Vermittlung und Öffentlichkeitsarbeit
 - ▶ Konzepterstellung für weitere Landschaftsgärten in Friesland

Klima in Friesland

► Höhere Mitteltemperaturen

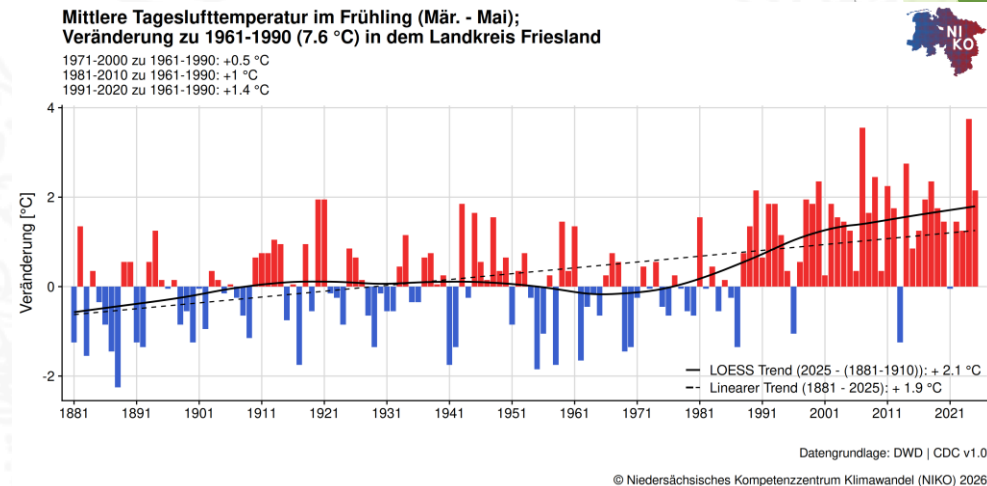
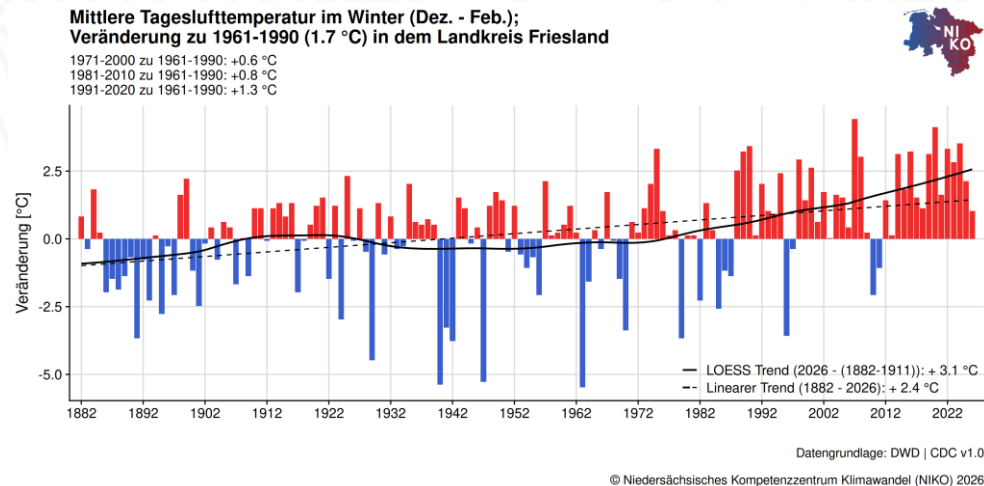
Anstieg der Jahrestemperaturen führt zu Trockenstress und erhöhtem Schädlingsdruck.



Klima in Friesland

► Höhere Winter- und Frühjahrstemperaturen

Verfrühte Vegetationsphasen erhöhen das Risiko von Frostschäden.



► Frühjahrstrockenheit

Geringe Bodenfeuchte erschwert die Etablierung junger Pflanzen und verschärft Stress bei Altbäumen.

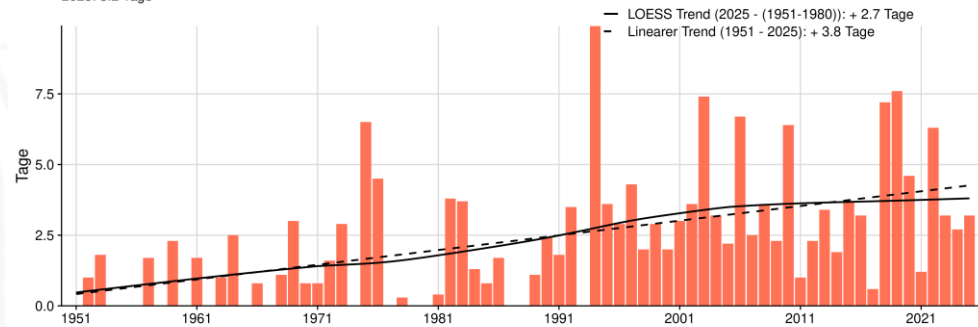
Klima in Friesland

► Anhaltende Hitzeperioden

Wasserhaushalt des Bodens wird gestört, Böden trocknen schneller aus.

**Hitzetage im Kalenderjahr;
Veränderung in dem Landkreis Friesland**

1961-1990: 1.4 Tage
1991-2020: 3.6 Tage
2025: 3.2 Tage

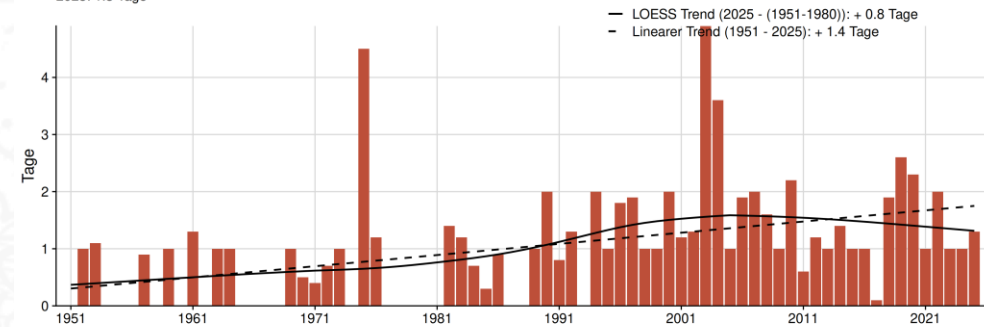


Datengrundlage: DWD | CDC v1.0

© Niedersächsisches Kompetenzzentrum Klimawandel (NIKO) 2026

**Maximalen Hitzeperiode im Kalenderjahr;
Veränderung in dem Landkreis Friesland**

1961-1990: 0.7 Tage
1991-2020: 1.6 Tage
2025: 1.3 Tage



Datengrundlage: DWD | HYRAS-DE-TASMAX Version v6.1

© Niedersächsisches Kompetenzzentrum Klimawandel (NIKO) 2026

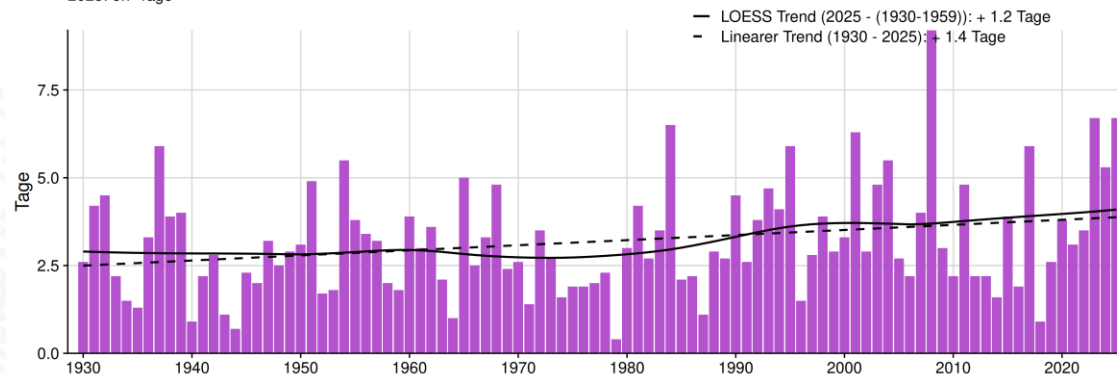
Klima in Friesland

► Starkniederschläge

Belastung der Böschungen und Graften durch Erosion und eingeschränkte Versickerungsfähigkeit.

Starkregentage im Kalenderjahr; Veränderung in dem Landkreis Friesland

1961-1990: 2.8 Tage
1991-2020: 3.6 Tage
2025: 6.7 Tage



Datengrundlage: DWD | HYRAS-DE-PRE Version v6.1

© Niedersächsisches Kompetenzzentrum Klimawandel (NIKO) 2026

Klima in Friesland

- ▶ Klimawandel → häufigere und intensivere Hitzewellen, Starkregen und weitere Extremwetterereignisse
- ▶ Auch schleichende Prozesse: Meeresspiegelanstieg, sinkender Grundwasserspiegel, Versalzung der Böden

Historische Gärten - Im Klimawandel

- ▶ Historische Gärten sind
 - ▶ Orte der Erinnerung
 - ▶ Orte der Vermittlung und Bildung
 - ▶ Orte der Erholung
 - ▶ geschützte Kulturdenkmäler
 - ▶ Refugien der biologischen Vielfalt
 - ▶ grüne Lungen
- ▶ Deutschlandweit ca. 7.000 Gartendenkmäler
- ▶ Erhalt notwendig!



Historische Gärten - Im Klimawandel

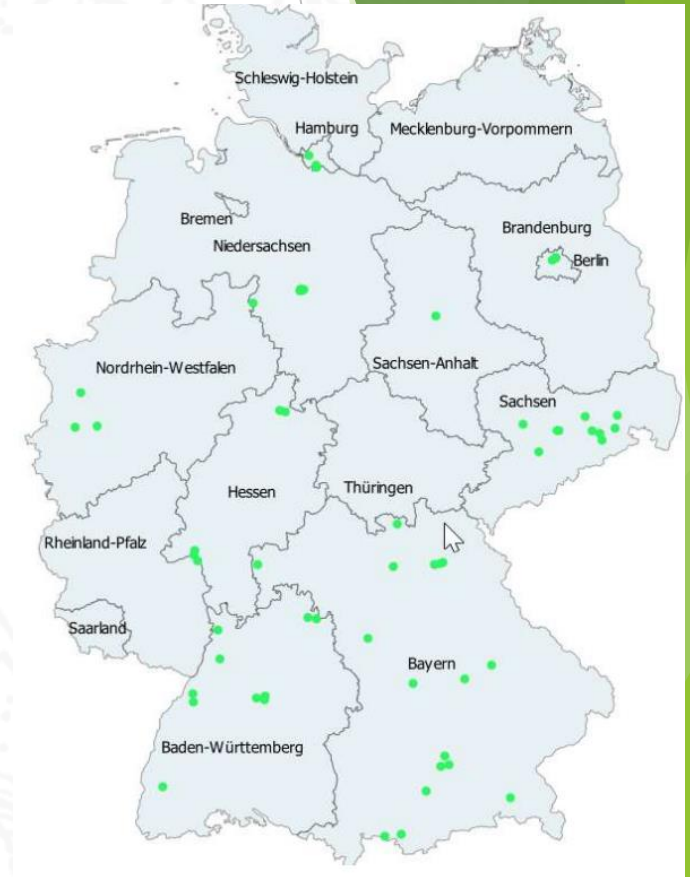
- Parkschadensbericht, TU Berlin
 - Zustandserfassung der Schäden an Gehölzen in hist. Parks
 - Förderung DBU, 2022-2024
 - 61 Parkanlagen
 - Ca. 60% mittel bis stark geschädigte Bäume



TU Berlin, 2024



TU Berlin, 2024



TU Berlin, 2024

Historische Gärten - Im Klimawandel

- ▶ Schäden an Gehölzen durch verändernde Bedingungen
 - ▶ Niederschlagsmuster
 - ▶ Extremwetterereignisse
 - ▶ Temperaturänderungen
- ▶ Pilz-/Schädlingsbefall
- ▶ Verbrennung
- ▶ Verschiebung der Vegetationsperiode
- ▶ Nährstoff-/Wassermangel
- ▶ Schwächung der Stabilität / Trockenschäden

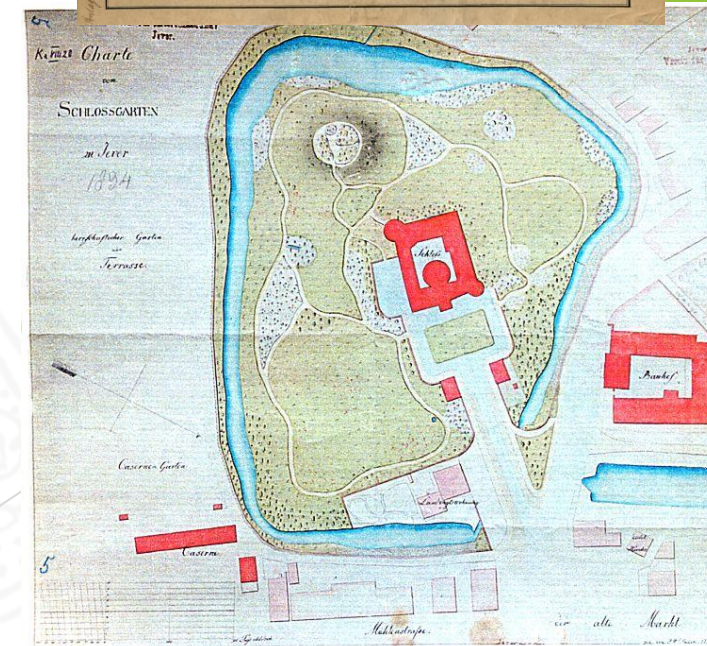
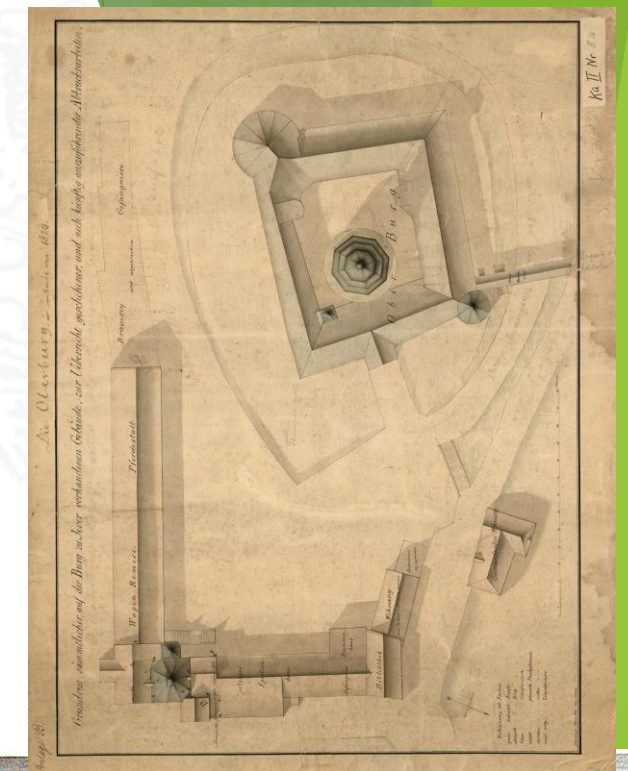


Historische Gärten - Im Klimawandel

- ▶ Besonders betroffen:
 - ▶ Altbaumbestand
 - ▶ Bereits geschwächte Arten
- ▶ Nicht nur negative Folgen für Vegetation
 - ▶ Rückgang heimischer Tierarten
 - ▶ Rückgang des Brutverhaltens
 - ▶ Zunahme an Schädlingen
 - ▶ Austrocknung von Gewässern
 - ▶ Intensivere Pflege / Kosten / Bewässerung
 - ▶ Erosion

Der Schlosspark Jever

- ▶ ab 1828 durch Herzog Peter Friedrich Ludwig von Oldenburg angelegt
- ▶ Unterburg ab 1822 abgerissen
- ▶ Ab 1834: Anlage und Bepflanzung nach Ideen von Lasius, Bauführer Rören, Kunstgärtner Kunze sowie Großherzog Paul Friedrich August von Oldenburg
- ▶ Fertigstellung um 1840/43
- ▶ Englischer Landschaftsgarten
- ▶ unterliegt dem Denkmalschutz



Der Schlosspark Jever

- Ca. 4,0 ha
- Verschieden Lebensräume
 - Stillgewässer/ Graft
 - Wiese
 - Baum-/Strauchgruppen
 - Beete/ Rabatte
 - Ruderalfluren...
- Landschaftsschutzgebiet nach § 26 BNatSchG
- Unterliegt dem Naturschutz



Biotoptypenkartierung Schlosspark Jever

Mai 2023

Biotoptypen (nach Drachenfels)

Alter Streuobstbestand	Ruderalflur frischer bis feuchter Standorte
Artenarme Brennesselflur	Schloss/Burg
Artenreicher Scherrasen	Sonstiger Platz
Beet/Rabatte	Sonstiges Bauwerk
Befestigte Freifläche von Sport- und Freizeitanlagen	Sonstiges historisches Gebäude
Brunnenschacht	Steg
Einzelbaum/ Baumgruppe des Siedlungsbereichs	Stillgewässer in Grünanlage
Historischer/Sonstiger Gebäudekomplex	Weg
Kompostierungsplatz	Ziergebüsch aus überwiegend einheimischen Gehölzarten
Mittelalter Streuobstbestand	Ziergebüsch aus überwiegend nicht-heimischen Gehölzarten
Nitrophiler Staudensaum	
Parkplatz	



Schlossmuseum Jever
Schloßpl. 1
26441 Jever
info@schlossmuseum.de
www.schlossmuseum.de



RaUm Consult GmbH
Stau 123
26122 Oldenburg
info@raum-consult.com
<https://raum-consult.com/>



Anpassung
urbaner Räume
an den
Klimawandel



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



SCHLOSSPARK
JEVER



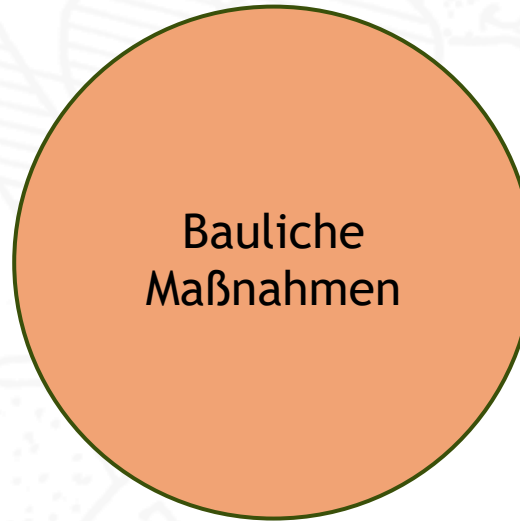
SCHLOSS
MUSEUM
JEVER

Dipl.-Geogr. A. Folkers
"Schlosspark Jever im Klimawandel"

Maßnahmen



- Ökologie
- Boden/Archäologie
- Wassermanagement
- Vermessung
- Öffentlichkeitsarbeit / Vermittlung



- Schlossparkmauer
- Wegenetz
- Gartenhaus
- Neupflanzungen

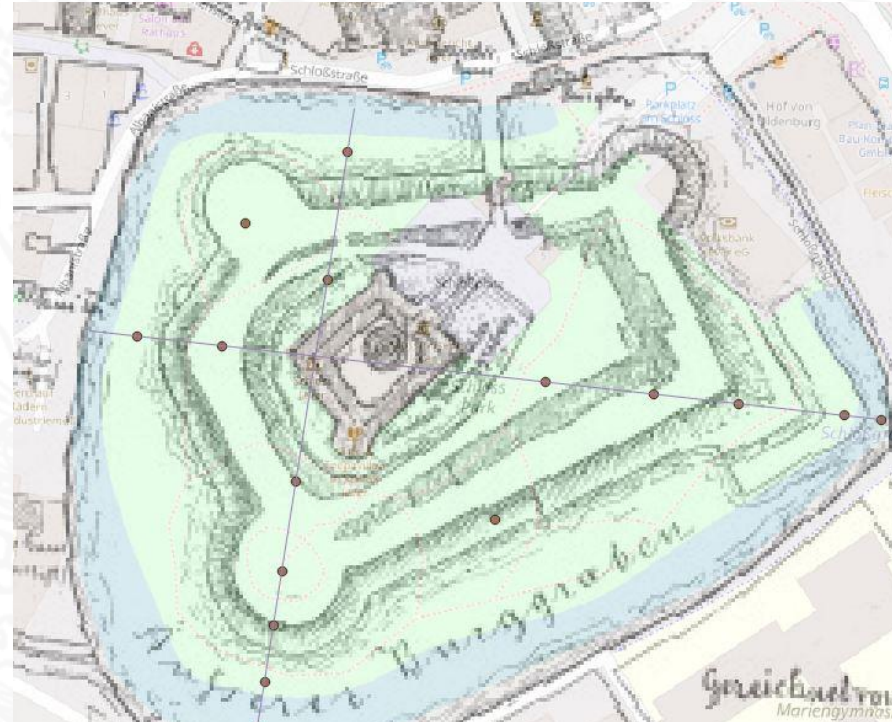
Maßnahmen

- ▶ Boden / Archäologie
 - ▶ Kooperation mit dem NIhK
 - ▶ Bodenkundliche Bohrungen u. Laboranalysen
 - ▶ Geophysikalische Messungen
 - ▶ Bauliche Strukturen
 - ▶ Wegenetz
 - ▶ Gewässer



Maßnahmen

- Boden / Archäologie
 - Bodenkundliche Bohrungen



Maßnahmen

► Georadar

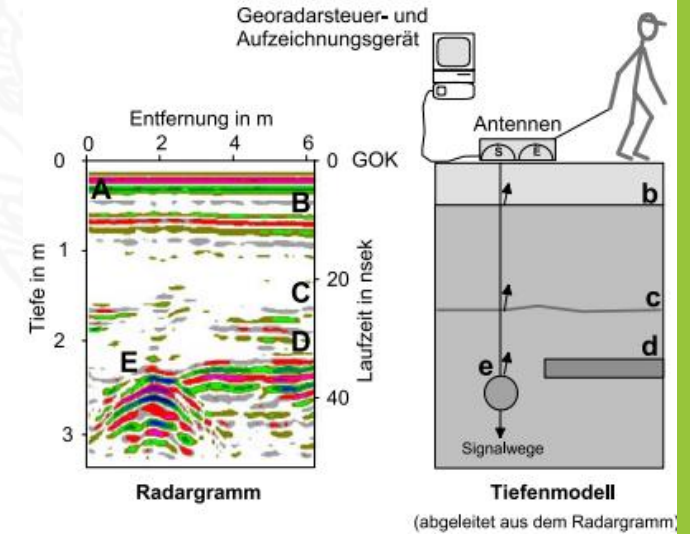
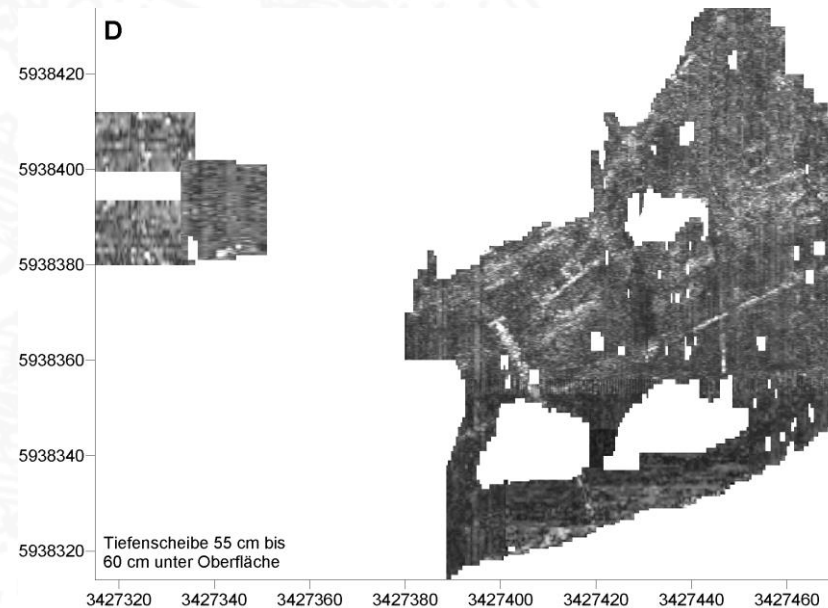
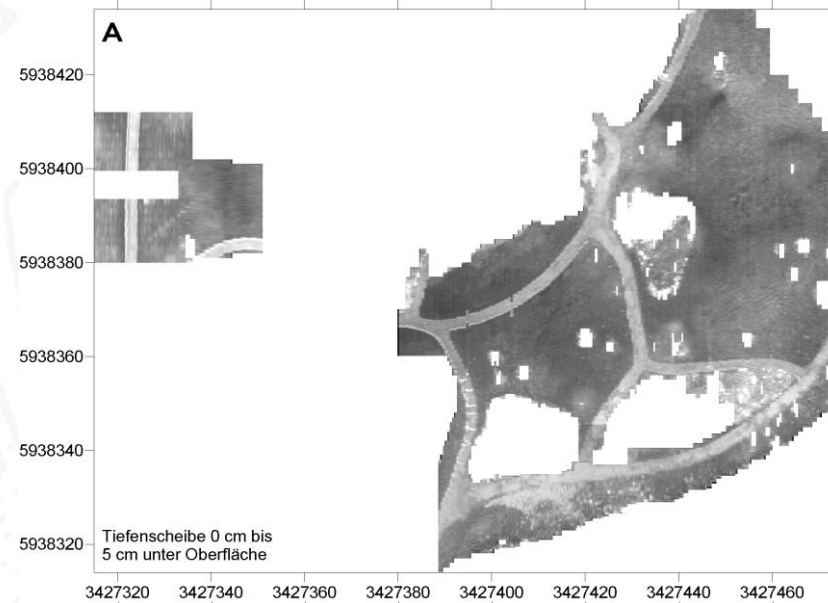
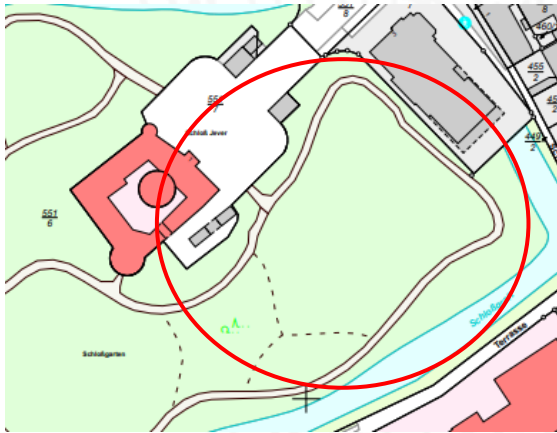
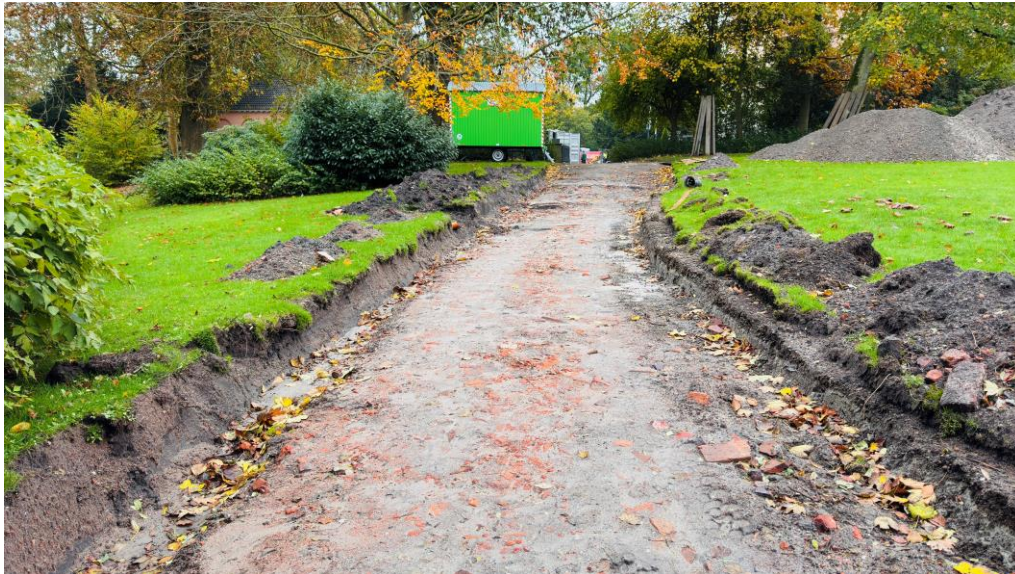


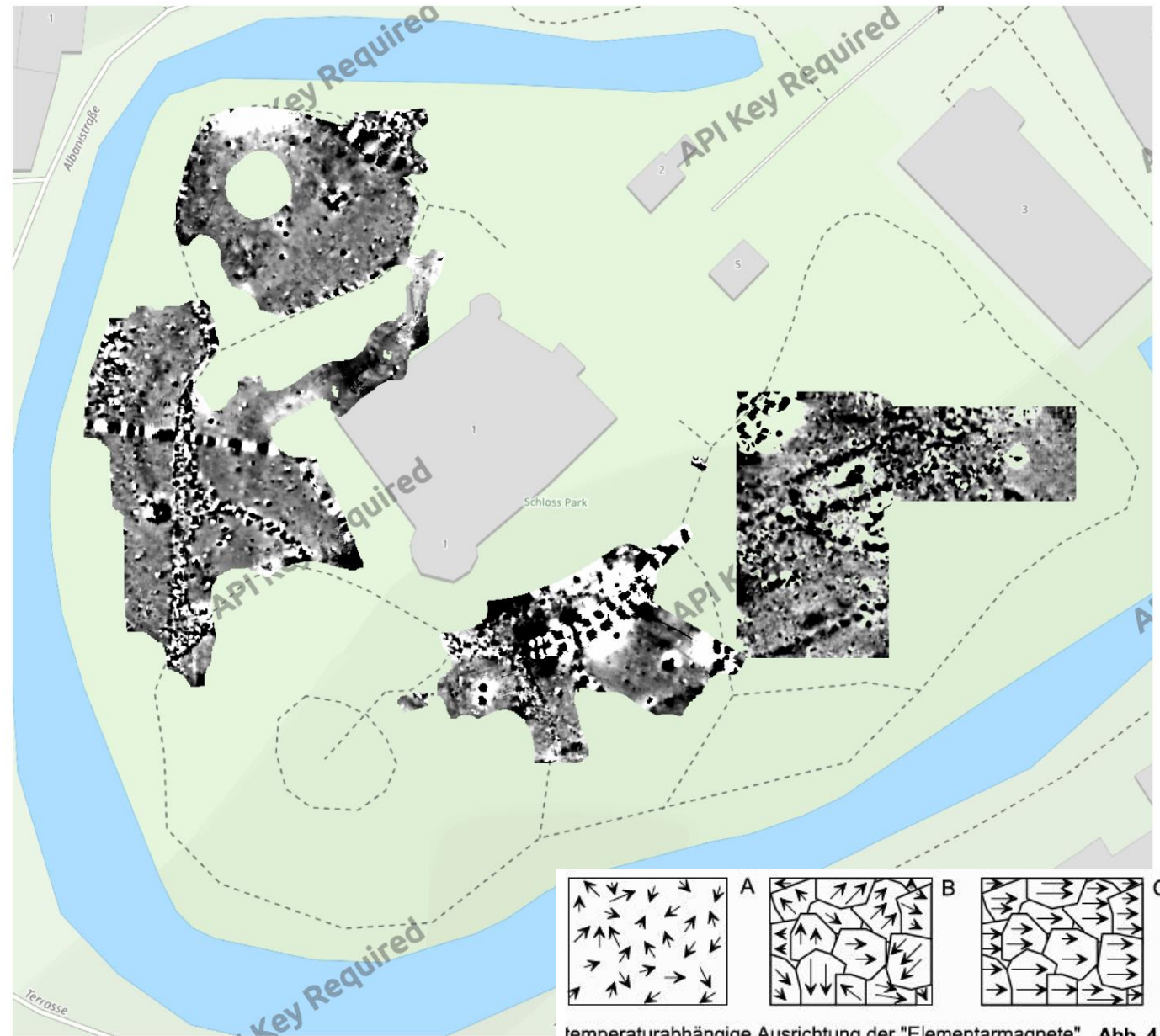
Abb. GGU

Maßnahmen



Maßnahmen

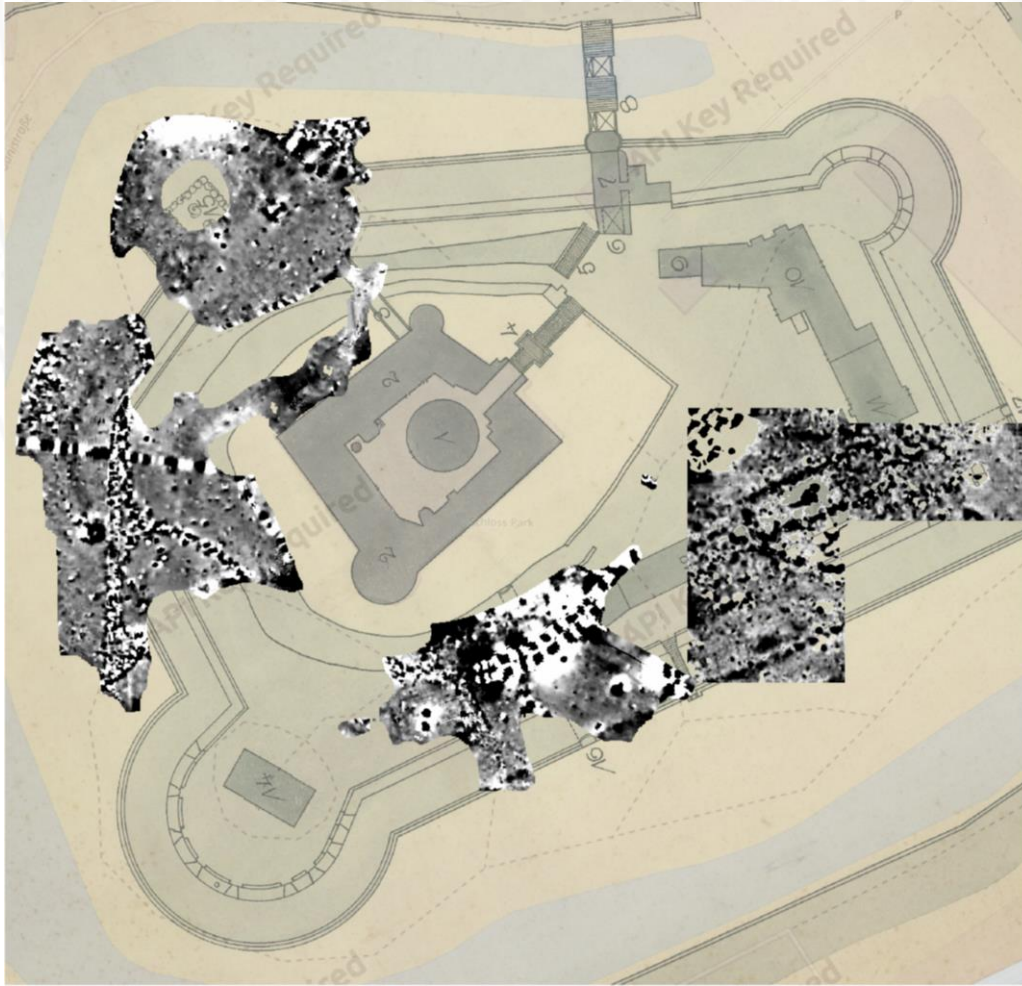
► Geomagnetik



temperaturabhängige Ausrichtung der "Elementarmagnete" **Abb. 4**

Abb. GGU

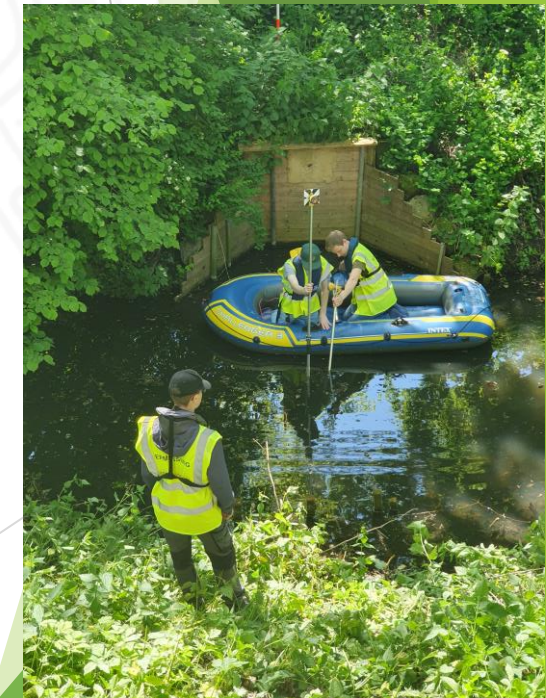
Maßnahmen



Maßnahmen

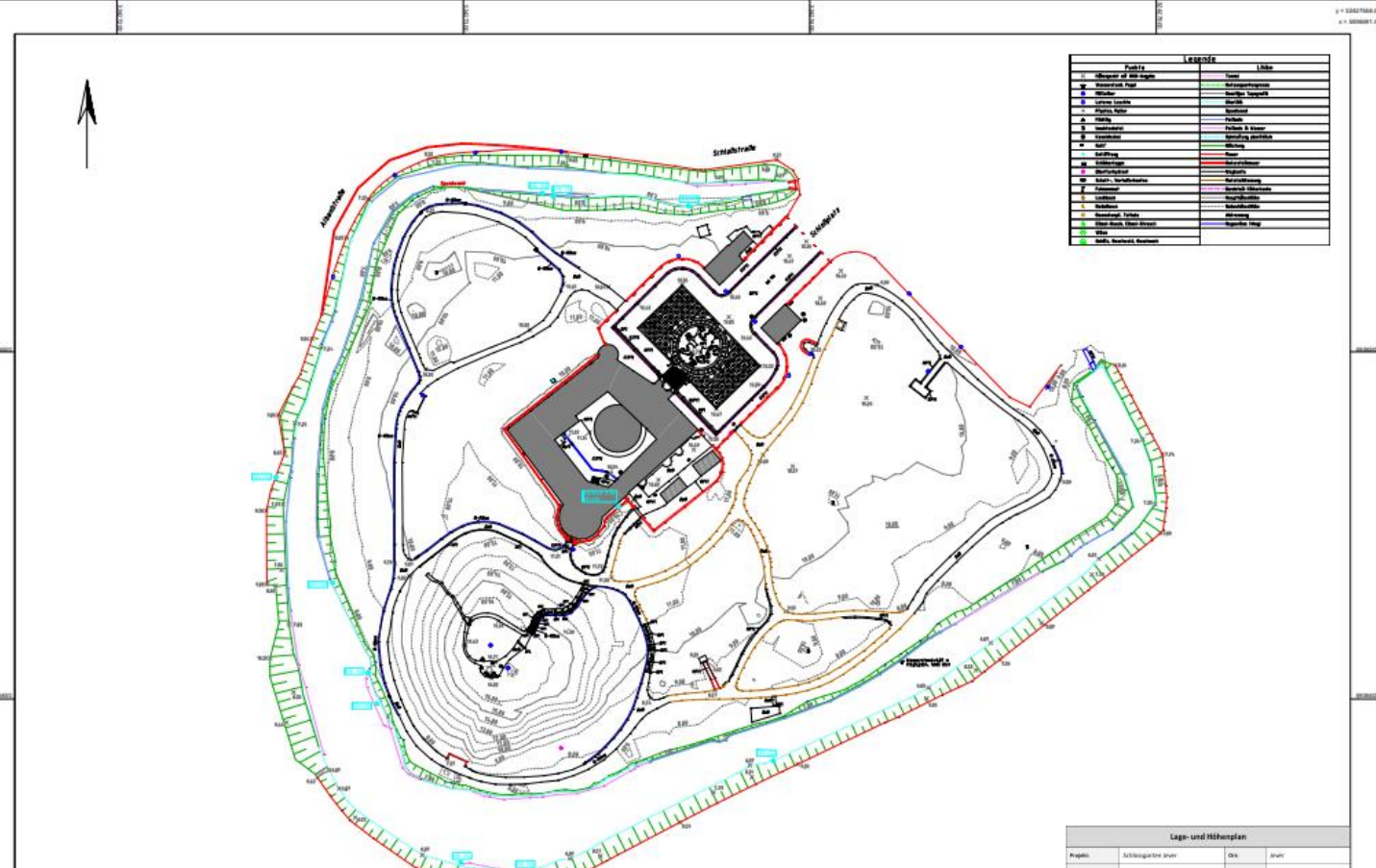


- ▶ Vermessungsarbeiten
 - ▶ Umfassende vermessungstechnische Arbeiten
 - ▶ Vermessungskampagne HVÜ 24
 - ▶ Optimierung der Wassernutzung /-speicherung
 - ▶ Bedarfsgerechte Bewässerung



Maßnahmen

- Terrestrische Aufnahmen
 - Gelände/ Relief
 - Strukturen



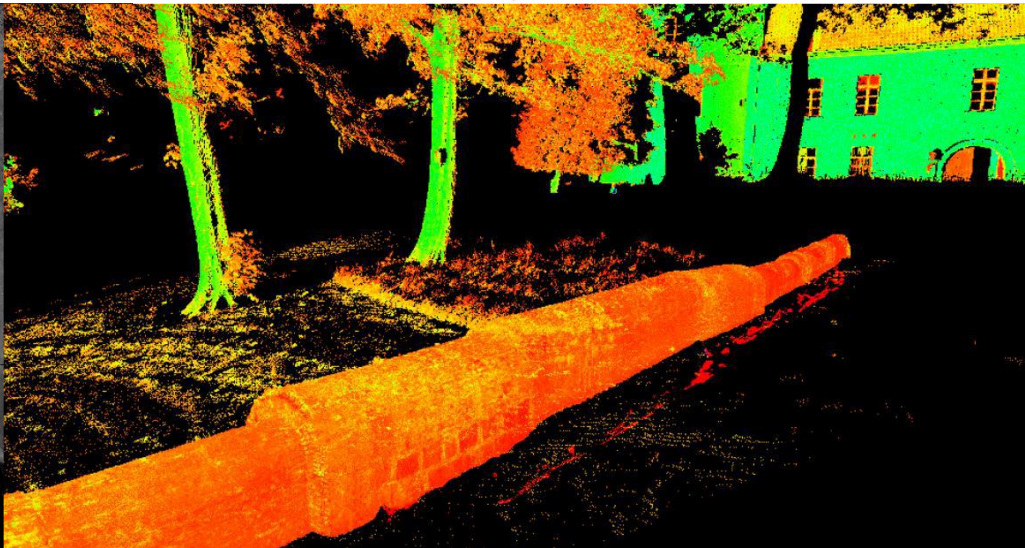
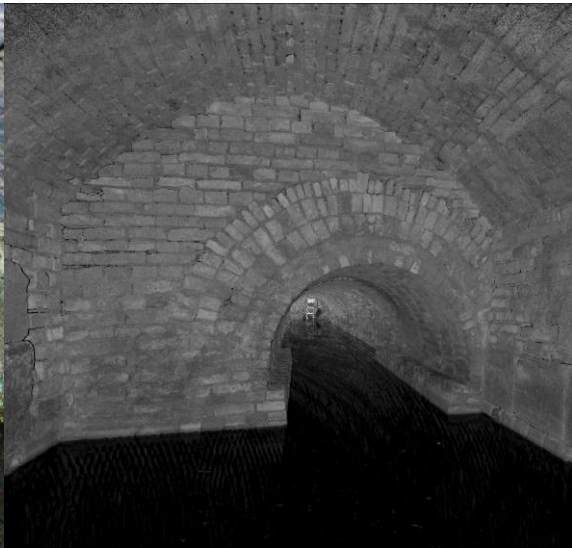
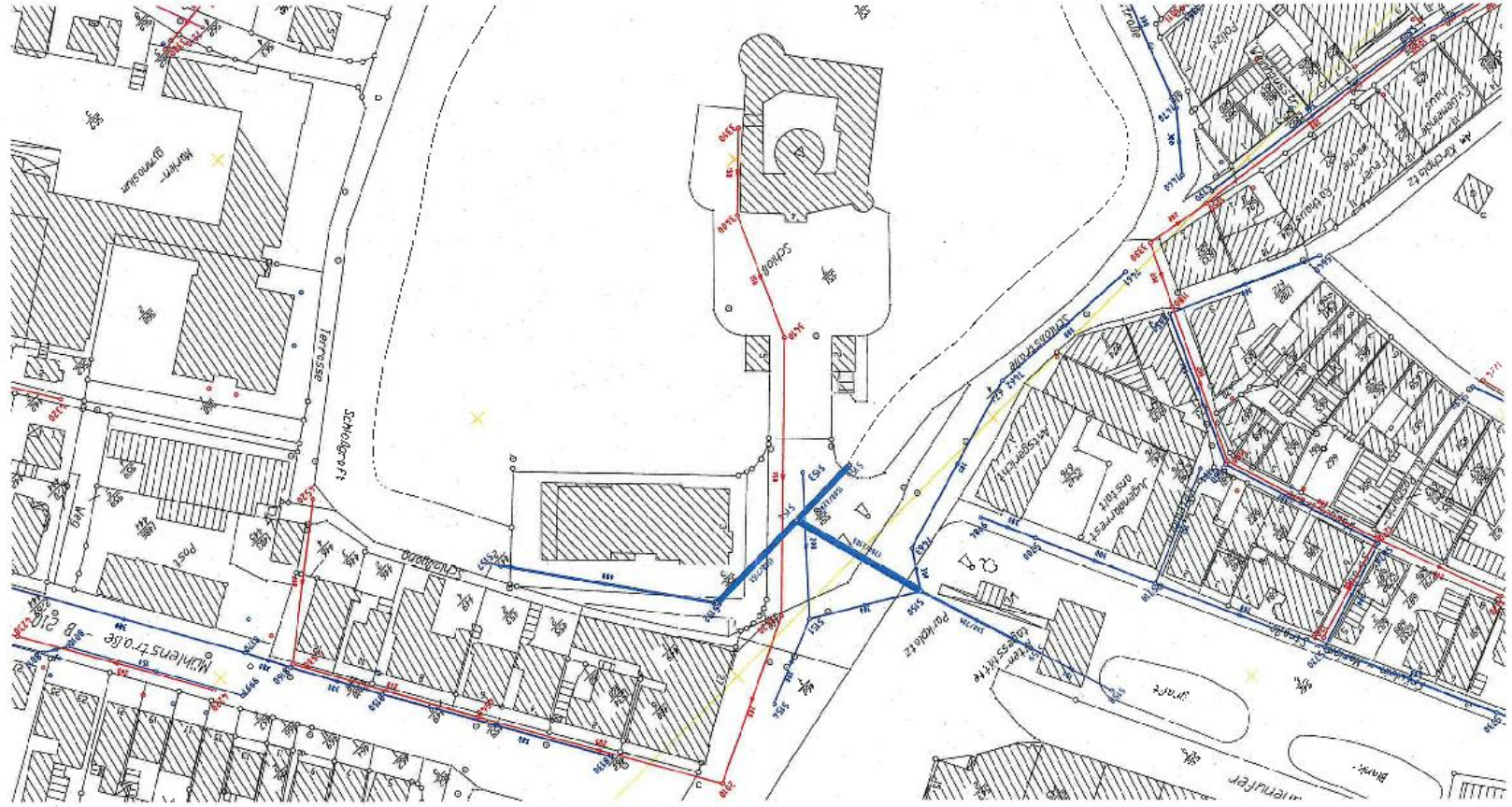
Maßnahmen

- Gewässervermessung
 - Schlammmächtigkeit (bis max. 0,75 m)
 - Gewässertiefe



Maßnahmen

- ▶ 3D-Scans
 - ▶ Unterirdische Strukturen
 - ▶ Baul. Substanz
 - ▶ Wasserspeicher
 - ▶ Lebensräume



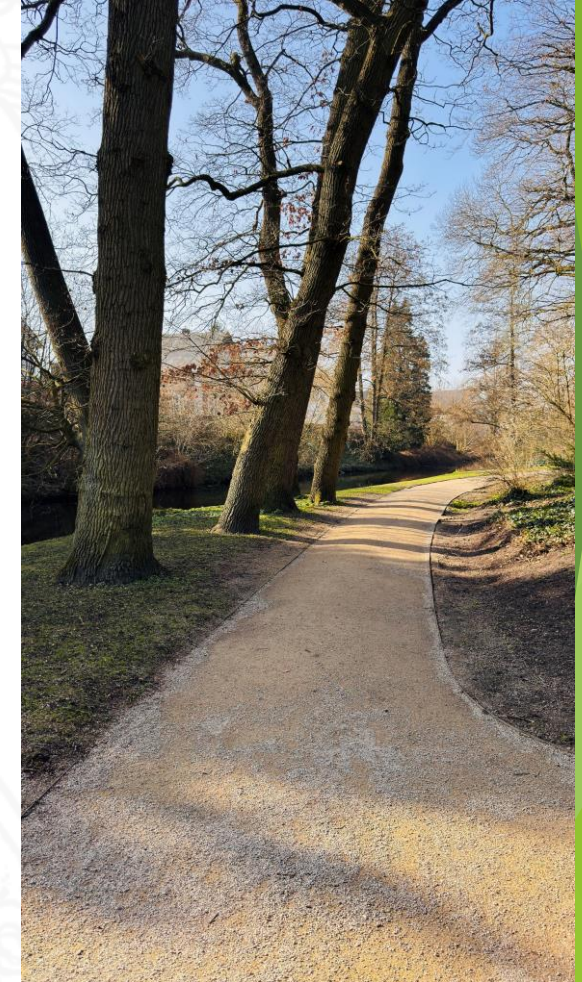
Maßnahmen

- ▶ Wassermanagement
 - ▶ Kein Verlust an Wasser
 - ▶ Gezielte bedarfsgerechte Bewässerung
 - ▶ Wasserspeicher / Senken
 - ▶ Aufgelockerte Wegedecke
 - ▶ Gewässerqualität



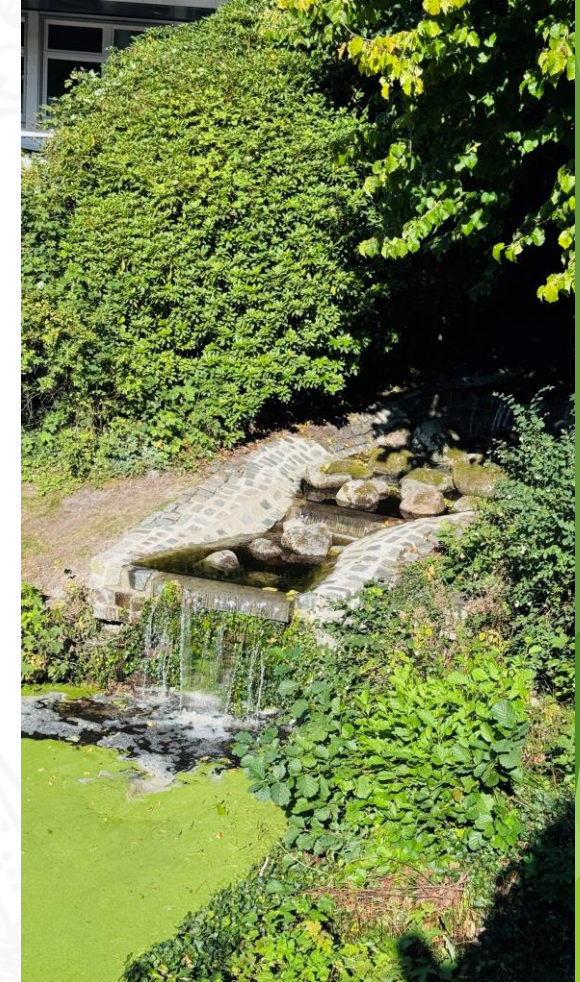
Maßnahmen

- ▶ Wassermanagement
 - ▶ Kein Verlust an Wasser
 - ▶ Gezielte bedarfsgerechte Bewässerung
 - ▶ Wasserspeicher / Senken
 - ▶ Aufgelockerte Wegedecke
 - ▶ Gewässerqualität



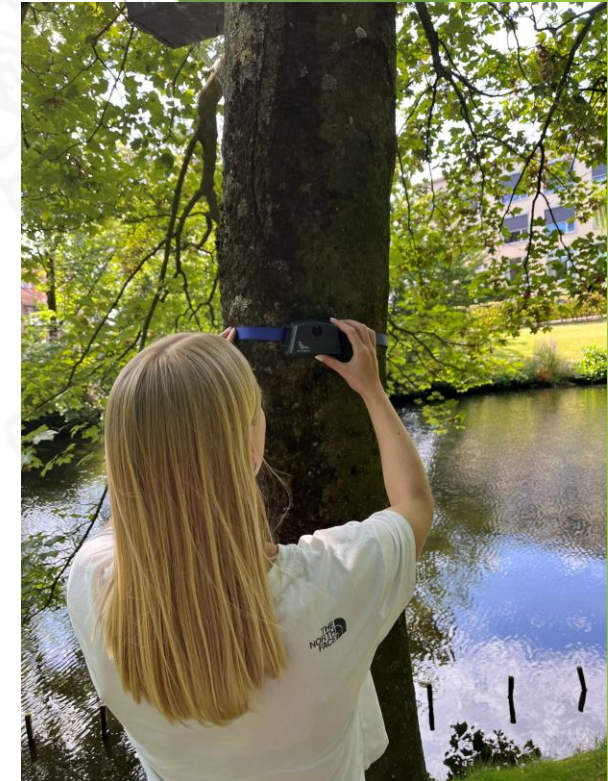
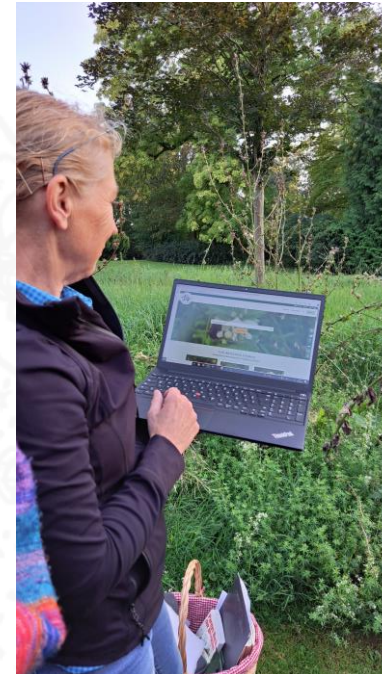
Maßnahmen

- ▶ Wassermanagement
 - ▶ Kein Verlust an Wasser
 - ▶ Gezielte bedarfsgerechte Bewässerung
 - ▶ Wasserspeicher / Senken
 - ▶ Aufgelockerte Wegedecke
 - ▶ Gewässerqualität



Maßnahmen

- ▶ Ökologie
 - ▶ Zusammenarbeit und Partnerprojekte
 - ▶ RaUm Consult GmbH
 - ▶ Oldenburgische Landschaft
 - ▶ Landkreis Friesland
 - ▶ Stadt Jever
 - ▶ Nistkästenberatung
 - ▶ Vereine
 - ▶ Freiwillige



Maßnahmen

- ▶ **Biotoptypenkartierung**
 - ▶ Erfassung des Ist-Zustands
 - ▶ Kartierung und Handlungsempfehlungen
- ▶ Charakteristisch vor allem
 - ▶ Einzelbäume und Baumgruppen
 - ▶ Artenreicher Scherenrasen
 - ▶ Ziergebüsche aus nicht heimischen Arten
 - ▶ Höhe/ Höhere Wertstufen für Bäume und Gewässerrand u. Staudenfluren



Biotoptypenkartierung Schlosspark Jever

Mai 2023

Biotoptypen (nach Drachenfels)

Alter Streuobstbestand	Ruderalflur frischer bis feuchter Standorte
Artenarme Brennesselflur	Schloss/Burg
Artenreicher Scherrasen	Sonstiger Platz
Beet/Rabatte	Sonstiges Bauwerk
Befestigte Freifläche von Sport- und Freizeitanlagen	Sonstiges historisches Gebäude
Brunnenschacht	Steg
Einzelbaum/ Baumgruppe des Siedlungsbereichs	Stillgewässer in Grünanlage
Historischer/Sonstiger Gebäudekomplex	Weg
Kompostierungsplatz	Ziergebüsch aus überwiegend einheimischen Gehölzarten
Mittelalter Streuobstbestand	Ziergebüsch aus überwiegend nicht heimischen Gehölzen
Nitrophiler Staudensaum	
Parkplatz	



Schlossmuseum Jever
Schloßpl. 1
26441 Jever
info@schlossmuseum.de
www.schlossmuseum.de



RaUm Consult GmbH

RaUm Consult GmbH
Stau 123
26122 Oldenburg
info@raum-consult.com
https://raum-consult.com/

Maßnahmen

- Klimabewertung der Parkbäume
 - Bewertung durch das Online Tool Climate Assessment Tool (CAT) unter verschiedenen Klimaszenarien

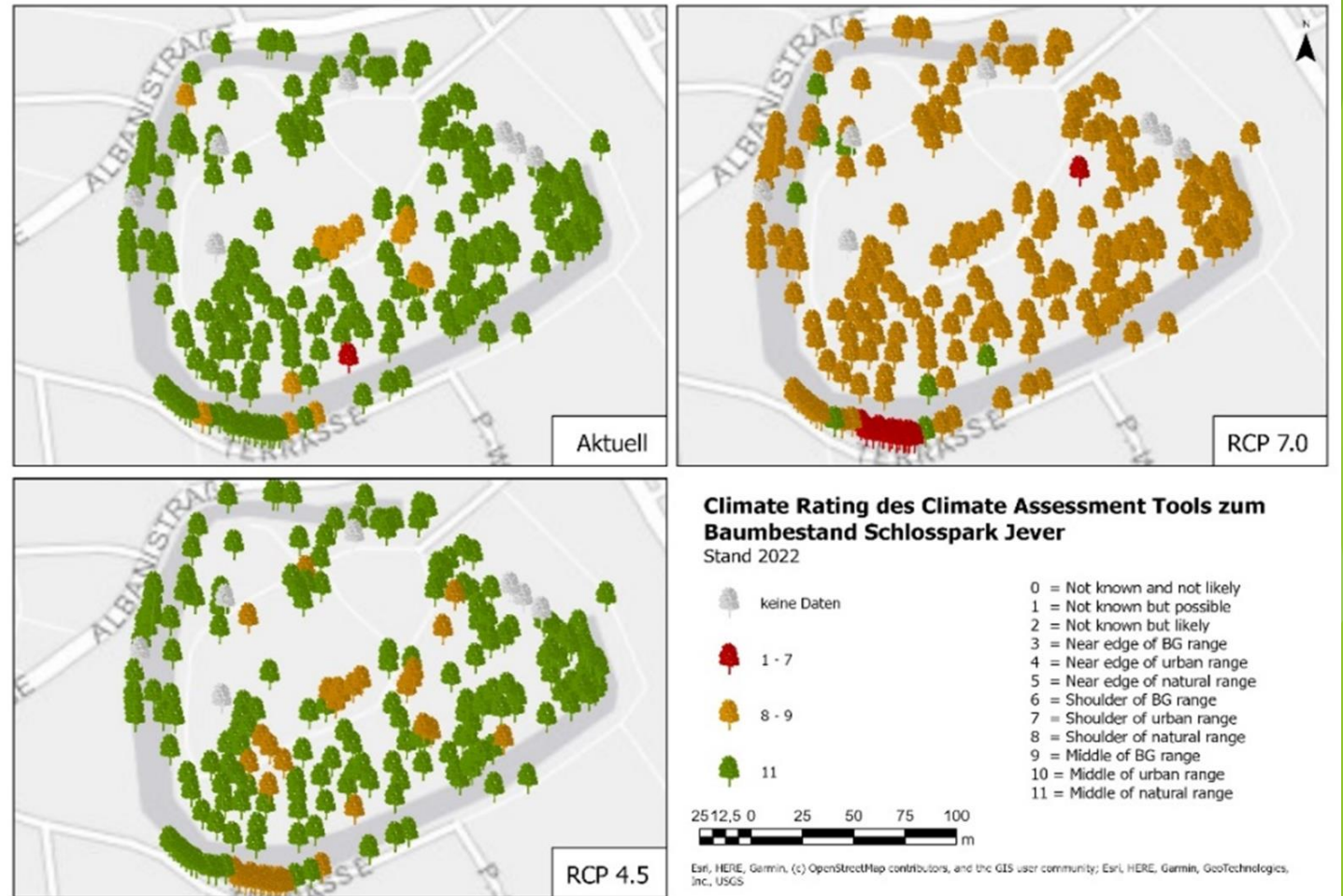
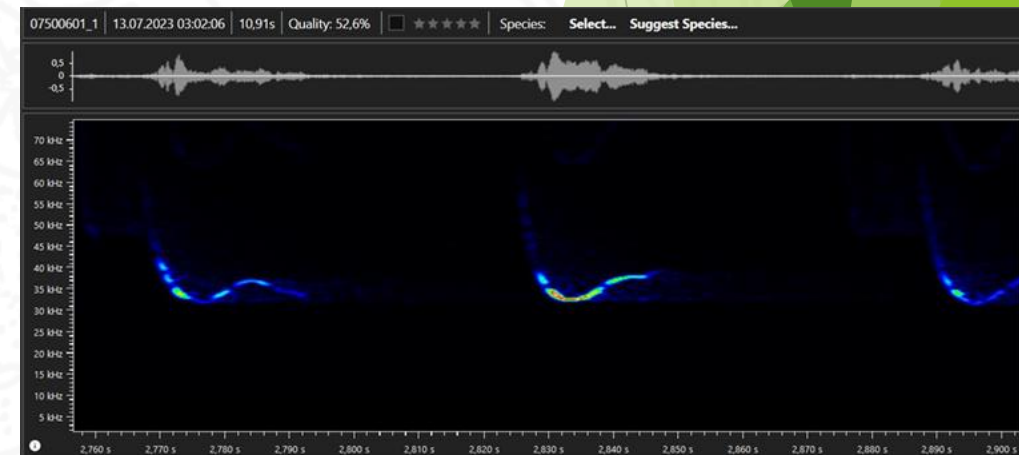


Abb. 10: Visualisierung der Klimabewertung (Climate Assessment Tool) im Geoinformationssystem

Maßnahmen

- ▶ Versch. Monitoring - Fledermäuse
 - ▶ Förderung der Artenvielfalt wichtig
 - ▶ Schlüsselrolle in Ökosystemen
 - ▶ Leiden unter Temperaturanstieg und Lichtverschmutzung → Energieverlust, Dehydrierung, eingeschränkte Nahrungsverfügbarkeit, Desorientierung
 - ▶ Schutzstatus: besonders gefährdete Art



Maßnahmen

- ▶ Versch. Monitoring - Wildbienen
 - ▶ 53% der in Deutschland vorkommenden Wildbienenarten sind gefährdet oder bereits ausgestorben
 - ▶ Hoher Schutzbedarf
- ▶ Nachweis von 31 Wildbienenarten
- ▶ Darunter einige gefährdete Arten
 - ▶ Zweihöckrige Mauerbiene
 - ▶ Bärtige Sandbiene
 - ▶ Rotbeinige Rippensandbiene
 - ▶ Dunkelfransige Hosenbiene
- ▶ Selten geltende Arten
 - ▶ U.a. Beulen-Maskenbiene



Maßnahmen

- ▶ Vermittlung / Öffentlichkeitsarbeit
 - ▶ Partnerprojekte
 - ▶ Naturkieker
 - ▶ Live dabei
 - ▶ Sternenfunkeln über Friesland
- ▶ Vermittlung
 - ▶ Vorträge / Führungen
 - ▶ Schulungen
 - ▶ Naturpädagogik
 - ▶ Ausstellung



Maßnahmen

- ▶ Vermittlung / Öffentlichkeitsarbeit
 - ▶ Partnerprojekte
 - ▶ Naturkieker
 - ▶ Live dabei
 - ▶ Sternenfunkeln über Friesland
- ▶ Vermittlung
 - ▶ Vorträge / Führungen
 - ▶ Schulungen
 - ▶ Naturpädagogik
 - ▶ Ausstellung



Maßnahmen

► Vermittlung / Öffentlichkeitsarbeit

► Öffentlichkeitsarbeit

- Pressemitteilungen
- Social Media / Homepage
- Publikationen

► Kommunikation

- Netzwerke
- Projektbesprechungen
- Ansprechpartner sein



SCHLOSSPARK in Jever passt sich KLIMAWANDEL an

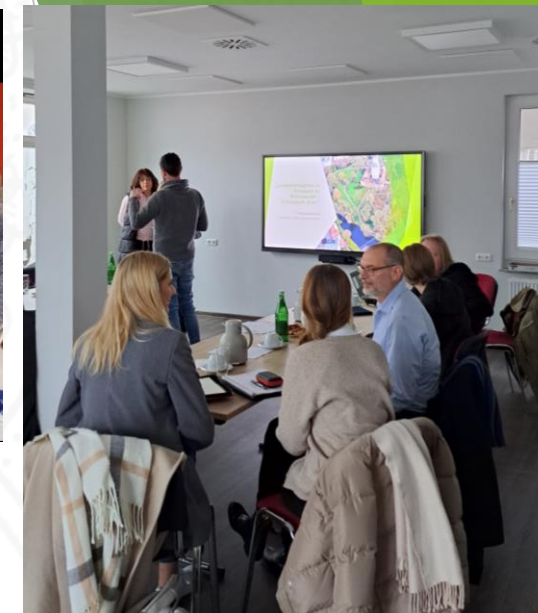
Vorreiterprojekt für die friesischen
Landschaftsgärten

Von Andreas Folkers und Antje Sander

Jever Schlosspark ist ein englischer Landschaftsgarten, der die Vielfalt der Natur im Kleinen widerspiegelt. Mit einer Fläche von fast vier Hektar bietet er eine Heimat für eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren. Historische Gebäude, Mauern und Wege in pittoreskem Stil vervollständigen das Ensemble mit dem Schloss als ästhetischem Mittelpunkt. Der Park wurde im Zuge der letzten großen Umbaumaßnahmen des Schlosses um 1828 herum konzipiert, nachdem die ehemaligen Festungsanlagen abgetragen worden waren. Mit seiner Umgestaltung wurden damals Ernst Friedrich Otto Lasius und Friedrich Wilhelm Röhren beauftragt.

Der ursprüngliche Baumbestand aus mächtigen Rot- und Blaulichen, Eichen, Linden und Eichen ist noch heute vorhanden, ergänzt durch interessante Bäume und botanische Kostbarkeiten, die im Laufe des 19. und 20. Jahrhunderts gepflanzt wurden. In jüngerer Zeit hat der Klimawandel den Schlosspark jedoch vor neue Herausforderungen gestellt. Hitzewellen und Dürreperioden, Starkregen und stärker werdende Stürme stellen eine Gefahr für die gesamte Fläche dar. Um den Park auch in Zukunft als Ort der Identität und Muße oder als Raum für Entdeckungen präsentieren zu können, bedarf es konsequenter Klimaanpassungsmaßnahmen. Der Zweckverband Schloss- und Heimatmuseum Jever hat deshalb das Projekt „Schlosspark Jever – Landschaftsgärten in Friesland im Klimawandel“ ins Leben gerufen und Fördermittel beim Bund beantragt. Das besondere Potenzial der Landschaftsgärten, insbesondere in Küstengebiet, bietet Chancen zur Bewahrung der Lebensqualität in urbanen Räumen und zur Stärkung der biologischen Vielfalt – auch während der Klimakrise. Im Rahmen des Projekts soll stellvertretend ein Klimaanpassungskonzept entwickelt werden, das anschließend an weitere historische Landschaftsgärten in Friesland weitergegeben werden soll.

- Folgende Maßnahmen sind geplant:
- Bodenkundliche Begutachtung zur Erfassung der örtlichen bodenphysikalischen und -chemischen Eigenschaften; für eine mögliche Nach- oder Neupflanzung an klimaresilienten Bäumen, heimische Vegetation, Sträuchern oder sonstigen Pflanzen im Park sollten die örtlichen bodenphysikalischen und -chemischen Eigenschaften erfasst werden.
 - Geomagnetische Messungen kombiniert mit Bohrungen zur Verifizierung überdeckter historischer Strukturen; mögliche zu nah unter der Grasnarbe befindliche Strukturen könnten das Wachstum der Pflanzen behindern.
 - Biotisches Monitoring beinhaltet ein umfassendes Monitoring.



Bäume fallen Pilzen zum Opfer

Umwelt Lärche und Esche im Schlosspark gefällt – Klimaanpassungen im Blick

VON WERNER MENKE

JEVER – Blühende Winterlinge, Schneeglöckchen und Krokusse, zahlreiche Blütensträußen an den Haseln – im Schlosspark ist der Vorfrühling der Zeit überall zu spüren. Kaum zu dieser Frühlingsstimmung passen die lauten Geräusche der Motorsägen, die zum Monatswechsel aus dem Park drängen. Bei Baumpflegearbeiten mussten zwei alte Bäume gefällt werden, die ihren Lebenslauf beendet hatten.

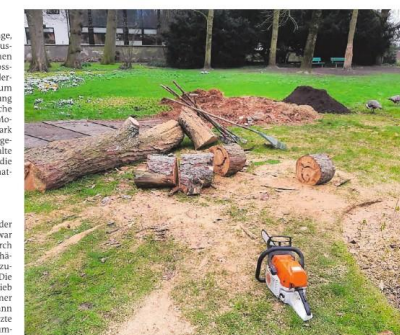
Sicherheit geht vor

Die hohe Lärche auf der nordöstlichen Parkseite war schon im Januar 2015 durch heftige Stürme massiv geschädigt und in der Folge stark zurückgeschüttelt worden. Die verbleibende Baumrinne trieb zwar im folgenden Sommer noch einmal aus, starb dann aber bald ganz ab und setzte seitdem als imposanter Baum-Torso einen markanten Akzent in diesem Parkbereich. Inzwischen war das Totholz aber von Baumstämmen befallen und teilweise vermorscht. Auch wenn die verbleibenden massiven Holzreste vielleicht noch ein paar Jahre für eine hinreichende Stabilität gesorgt hätten, entschieden sich die Verantwortlichen des Schlossparks jetzt aus Gründen der Verkehrssicherheit für eine Fällung.

Der ursprüngliche Baumbestand aus mächtigen Rot- und Blaulichen, Eichen, Linden und Eichen ist noch heute vorhanden, ergänzt durch interessante Bäume und botanische Kostbarkeiten, die im Laufe des 19. und 20. Jahrhunderts gepflanzt wurden. In jüngerer Zeit hat der Klimawandel den Schlosspark jedoch vor neue Herausforderungen gestellt. Hitzewellen und Dürreperioden, Starkregen und stärker werdende Stürme stellen eine Gefahr für die gesamte Fläche dar. Um den Park auch in Zukunft als Ort der Identität und Muße oder als Raum für Entdeckungen präsentieren zu können, bedarf es konsequenter Klimaanpassungsmaßnahmen. Der Zweckverband Schloss- und Heimatmuseum Jever hat deshalb das Projekt „Schlosspark Jever – Landschaftsgärten in Friesland im Klimawandel“ ins Leben gerufen und Fördermittel beim Bund beantragt. Das besondere Potenzial der Landschaftsgärten, insbesondere in Küstengebiet, bietet Chancen zur Bewahrung der Lebensqualität in urbanen Räumen und zur Stärkung der biologischen Vielfalt – auch während der Klimakrise. Im Rahmen des Projekts soll stellvertretend ein Klimaanpassungskonzept entwickelt werden, das anschließend an weitere historische Landschaftsgärten in Friesland weitergegeben werden soll.

Pilzbefall

Dasselbe Schicksal ereilte die alte Esche, die gegenüber auf der Nordwest-Seite des Parks stand. Dieser Baum war im letzten Sommer noch voll belaubt und wies vermutlich auch in diesem Frühjahr wie



Stand 2. März 2023: Das Werk ist getan, die Lärche bis auf kleinere Reste vollständig beseitigt.

fernt werden musste. Die Gründe für das Verschwinden dieser Bäume sind mehrschichtig. Manche haben ihre natürliche Lebensgrenze erreicht, andere sterben vorher ab, wozu auch die trockenen Sommer der vergangenen Jahre beigetragen haben.

Relikte

Manche müssen einfach weichen, weil sie den menschlichen Planungen im Wege stehen; so auch die vor kurzem gefällte Reihe von Bäumen, die die Schlosspark-Projekte, welches sich insbesondere mit der Klimapassung beschäftigt, den Relikte wie Baumstümpfen oder Stümpfen erinnern an die verlorenen Bäume. Außerdem nehmen die Verantwortlichen umgehend Neupflanzungen vor. Allerdings kann das den Verlust der alten Raumindividuen auf lange Sicht nicht ausgleichen. Bis sich die jungen Bäume zu prägenden Gestalten im Gesamtbild des Parks entwickeln haben, wird es mehr als eine Generation dauern.

Den andauernden Wandel verantwortungsvoll zu begleiten ist das Ziel des derzeit laufenden Schlosspark-Projektes, welches sich insbesondere mit der Klimapassung beschäftigt.



Anpassung
urbaner Räume
an den
Klimawandel



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



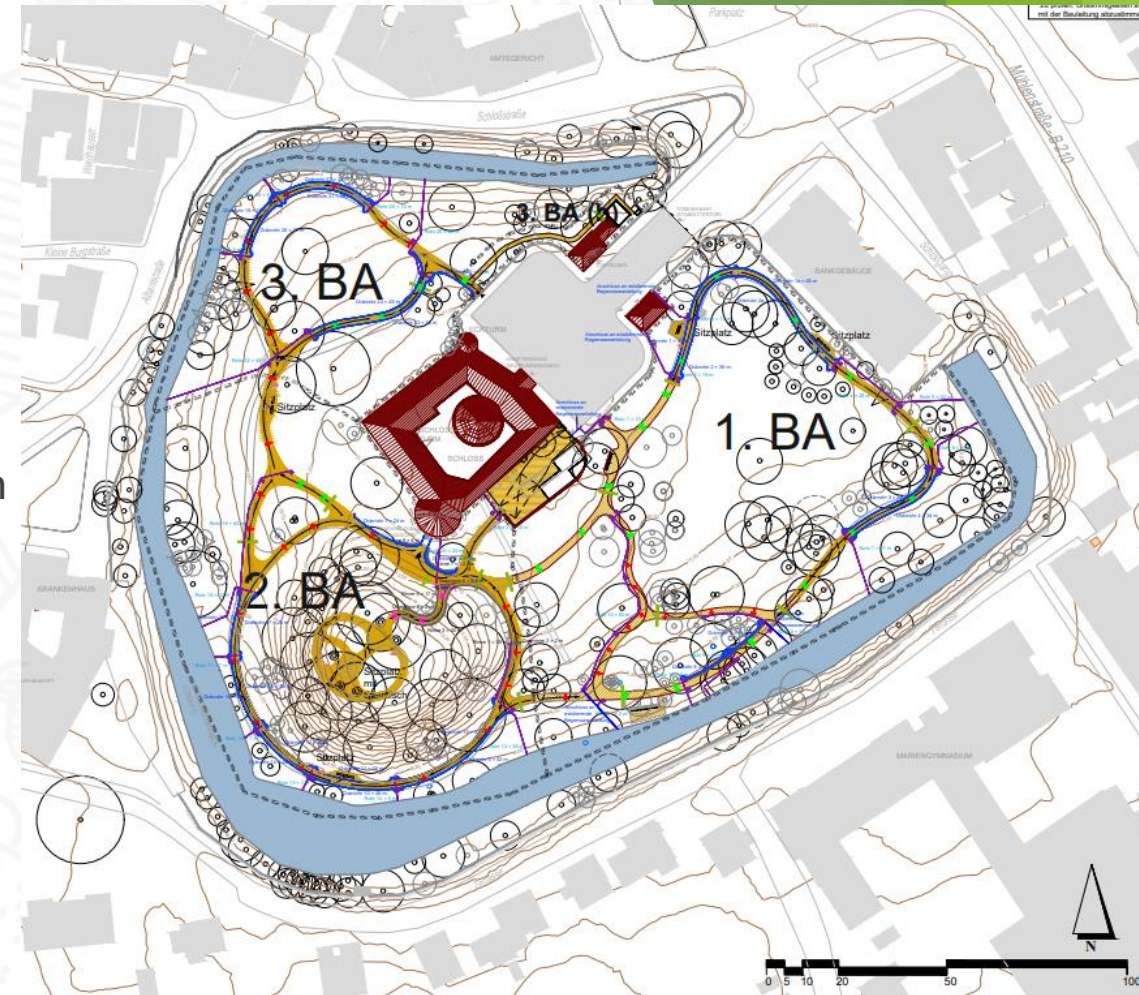
SCHLOSSPARK
JEVER



SCHLOSS
MUSEUM
JEVER

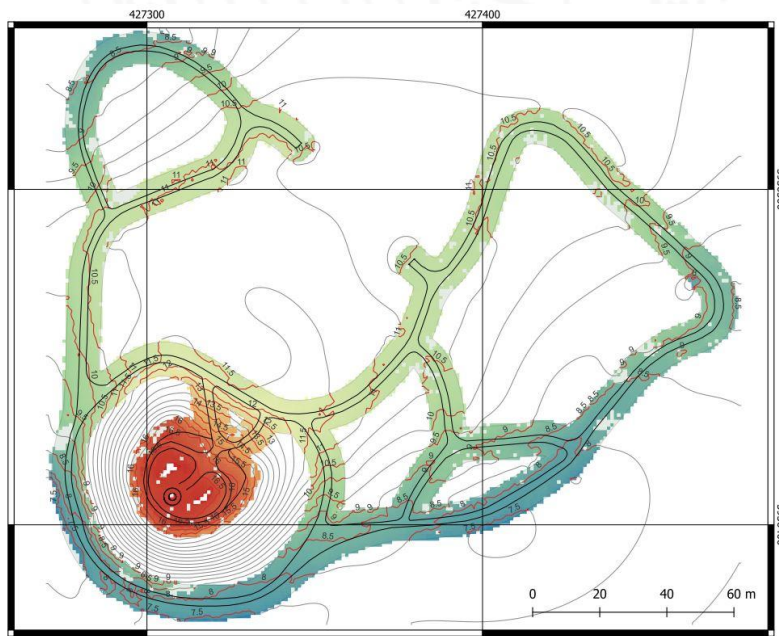
Maßnahmen

- ▶ **Wegebau**
 - ▶ Historische Originalsubstanz und -struktur sind durch regelmäßige fachgerechte Pflege zu bewahren
 - ▶ Erneuerungsmaßnahmen entsprechend dem historischen Erscheinungsbild
 - ▶ Korrektur von in den 1980ern begradigter Wegeverläufe
 - ▶ Mängelbehebung
 - ▶ Aufhebung der Wasserundurchlässigkeit
 - ▶ Entfernung Betonrinnen
 - ▶ Schaffen von Barrierefreiheit



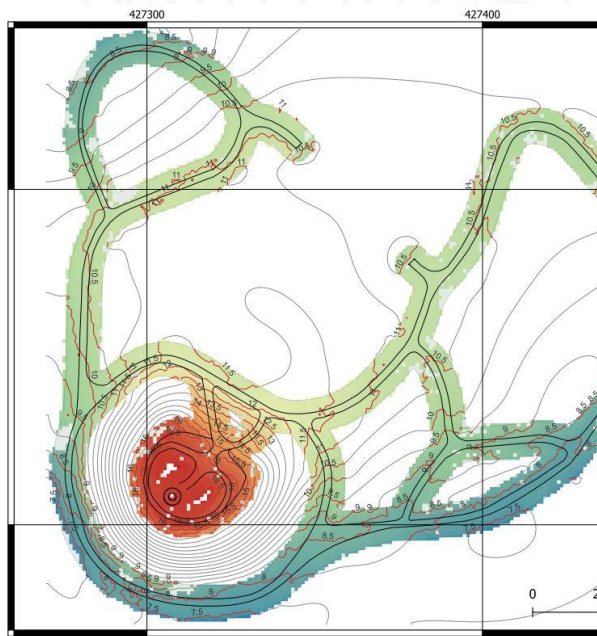
Maßnahmen

► Wegebau



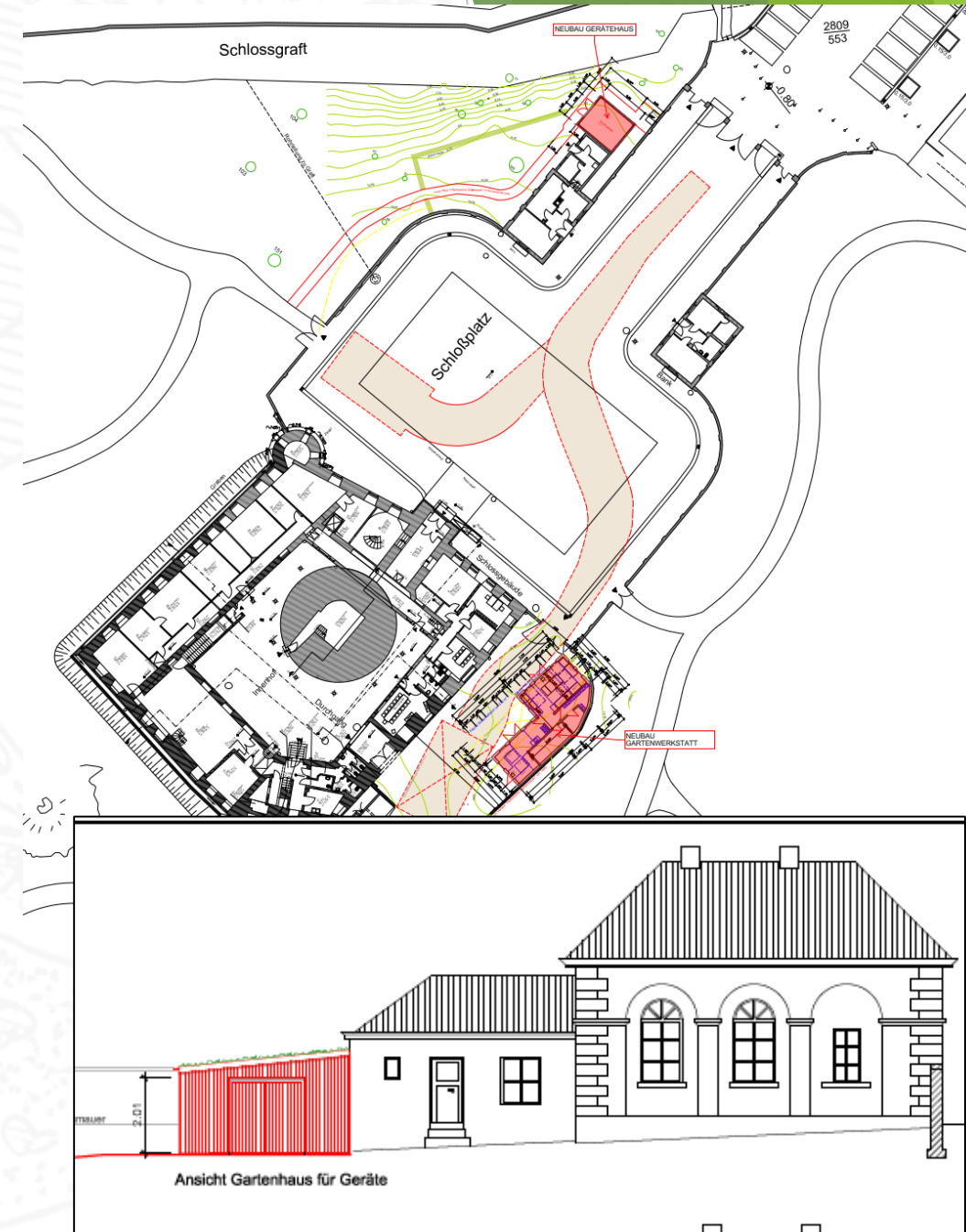
Maßnahmen

► Wegebau



Maßnahmen

- ▶ Gartenwerkstatt und Gerätehaus
 - ▶ Pflegestation u. Schutzraum
 - ▶ Anzucht
 - ▶ Dachbegrünung
 - ▶ Arbeitsoptimierung
 - ▶ Wiederverwertbare Ressourcen



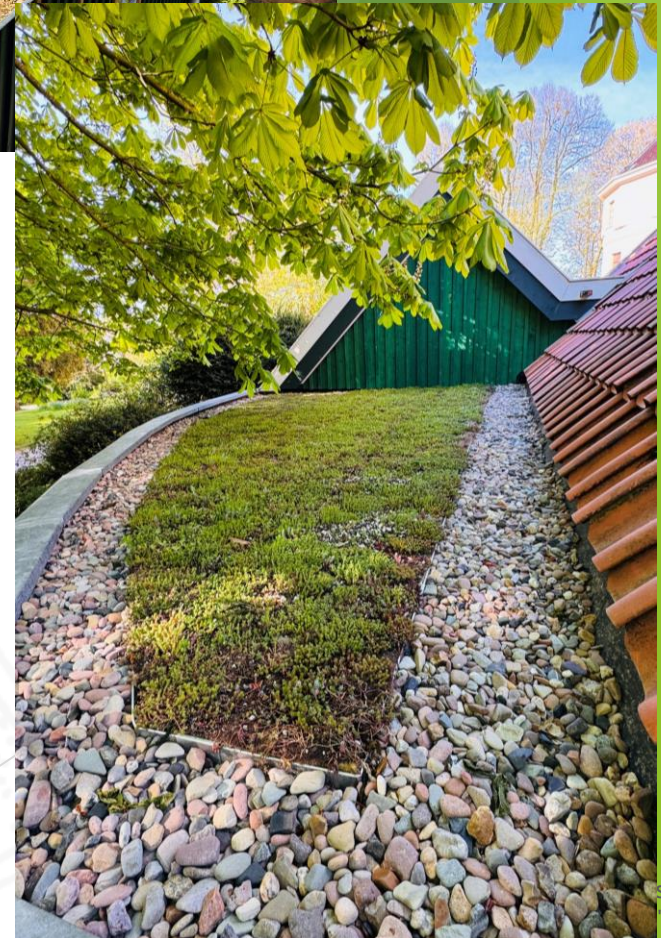
Maßnahmen

- ▶ Gartenwerkstatt und Gerätehaus
 - ▶ Pflegestation u. Schutzraum
 - ▶ Anzucht
 - ▶ Dachbegrünung
 - ▶ Arbeitsoptimierung
 - ▶ Wiederverwertbare Ressourcen



Maßnahmen

- ▶ Gartenwerkstatt und Gerätehaus
 - ▶ Pflegestation u. Schutzraum
 - ▶ Anzucht
 - ▶ Dachbegrünung
 - ▶ Arbeitsoptimierung
 - ▶ Wiederverwertbare Ressourcen



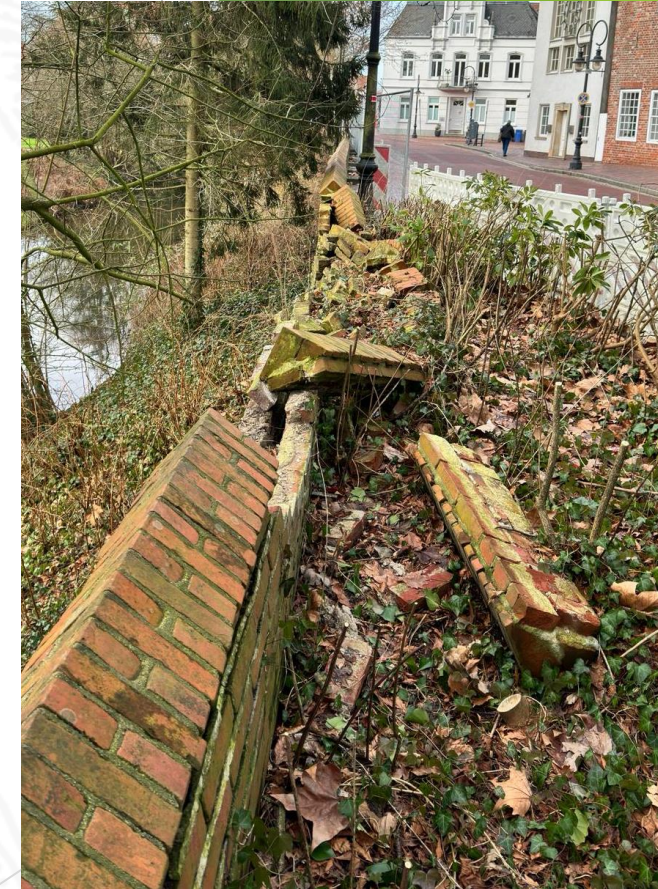
Maßnahmen

- Schlossparkmauer
 - Ertüchtigung der parkinneren Mauer um den Betriebshof



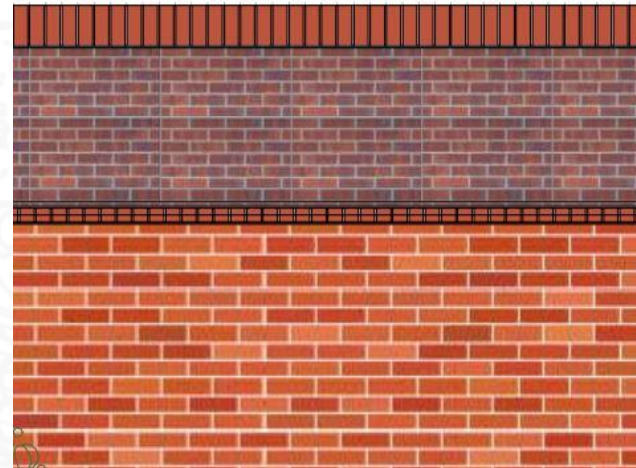
Maßnahmen

- Schlossparkmauer
 - In Teilen marodes Mauerwerk
 - Ökol. Baubegleitung
 - Archäolog. Voruntersuchungen



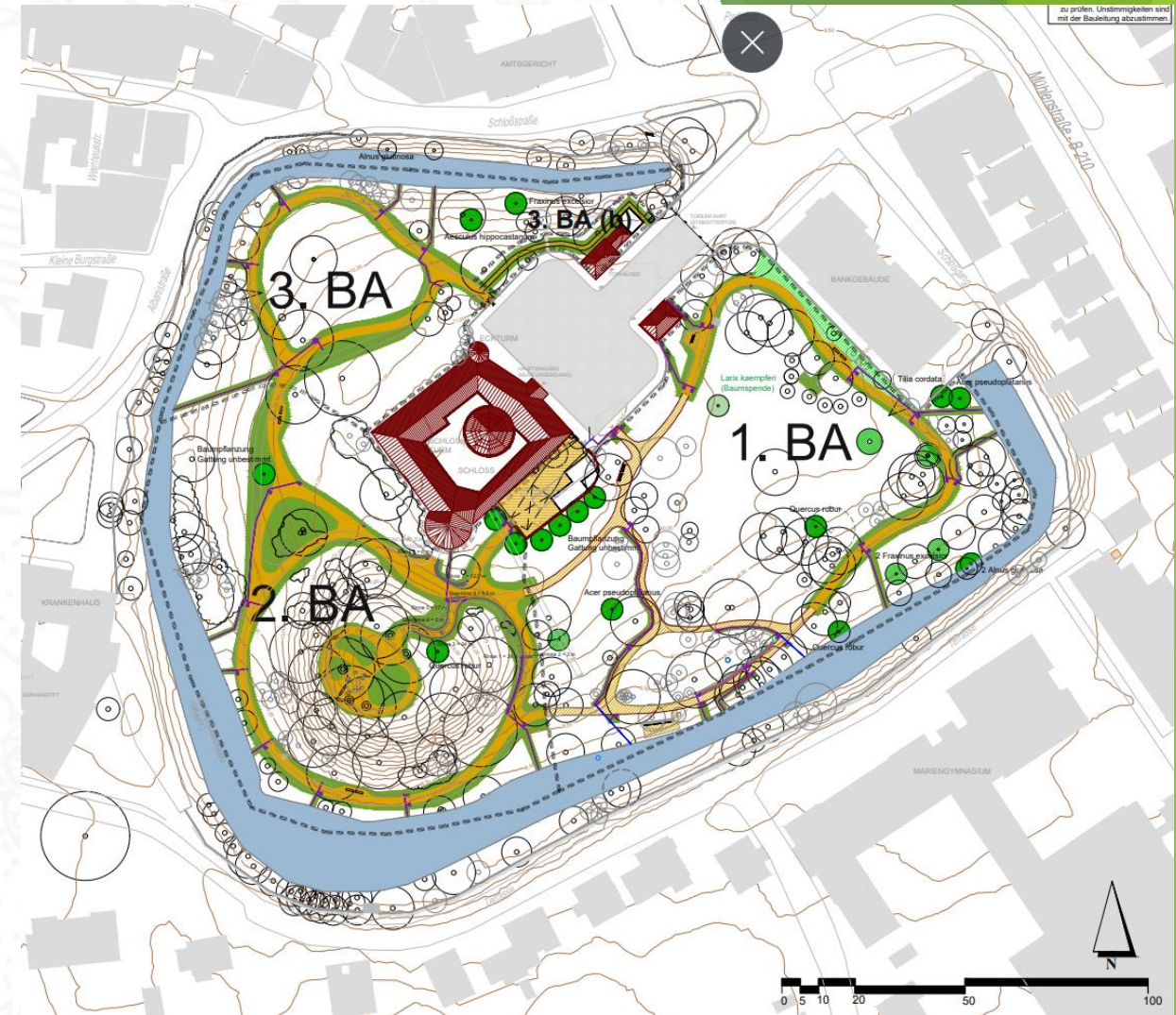
Maßnahmen

- ▶ Schlossparkmauer
 - ▶ Vorsatzverschalung
 - ▶ Klinkerverblendung
 - ▶ Nach Absprache mit dem Denkmalschutz
 - ▶ Nischen für Fledermäuse u.a. Arten



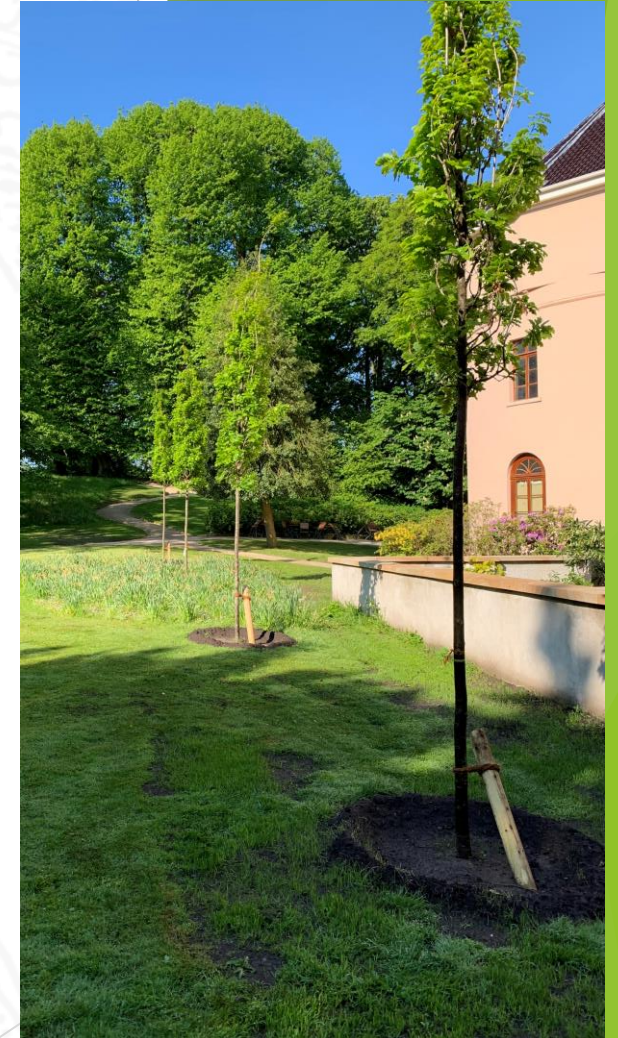
Maßnahmen

- ▶ Klimaresiliente Neupflanzungen
 - ▶ Standort kennen
(Bodenbeschaffenheit, Wasserversorgung,...)
 - ▶ Heimische/ regionale Arten bevorzugen



Maßnahmen

- ▶ Klimaresiliente Neupflanzungen
 - ▶ Standort kennen
(Bodenbeschaffenheit, Wasserversorgung,..)
 - ▶ Heimische/ regionale Arten bevorzugen



Maßnahmen

- ▶ Erhalt von Habitatbäumen
- ▶ Schutz von Jungbäumen



Maßnahmen

- ▶ Alle Maßnahmen unter Berücksichtigung der Denkmalpflege zum Erhalt des Denkmalcharakters
 - ▶ §6 (2) NDSchG „Kulturdenkmale dürfen nicht zerstört, gefährdet oder von ihrem Platz entfernt werden, dass ihr Denkmalwert beeinträchtigt wird“
 - ▶ §9 (1) NDSchG „Für Baudenkmale ist eine Nutzung anzustreben, die ihre Erhaltung auf Dauer gewährleistet [...]"
- ▶ Unter Berücksichtigung des Naturschutzes!
- ▶ Naturschutz und Denkmalschutz können Hand in Hand gehen

Ausblick

- ▶ Projektende: 30.06.2026
- ▶ Und danach:
 - ▶ Erhalt und Pflege der neu geschaffenen Strukturen
 - ▶ Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen im Bereich Ökologie
 - ▶ Lebensräume schaffen und fördern
 - ▶ Gesamtkonzept
 - ▶ Ort für Naturbildung

*Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit*

